FRANCKESCHE STIFTUNGEN

Franckesche Stiftungen zu Halle

Christliche Lebens-Reguln vor diejenigen, welche schon durch wahre Busse auf den Himmelsweg gekommen sind, in welchen kürzlich und deutlich die ...

Bogatzky, Carl Heinrich

[Halle], [1755?]

VD18 90819365

Nutzungsbedingungen
Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.
Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.
Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use
All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.
Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.
For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-201591

Visual Library

Franckesche Stiftungen zu Halle

Verlagsbibliothek

der

Buchhandlung des Waisenhauses

in

Halle (Saale).

Gegründet 1698.

I 283

24

Christliche Lebens-Regul

vor diejenigen, welche schon durch wahre Busse auf den Himmelsweg gekommen sind, in welchen kürzlich und deutlich die richtige Strasse zum Leben und Seligkeit angezeiget wird.

Gal. 6, 16. Wie viel nach dieser Regel einhergehen, über die sey Friede und Barmherzigkeit, und über den Israel GOttes.

Zum ersten.

Von dreyen Stücken laß dich ja niemals abwendig machen, 1) vom Worte GOttes, 2) von dem Glauben an JEsum Christum, 3) von der wahren Gottseligkeit.

Laß die heilige Schrift die einige Regul deines Glaubens und Lebens seyn. Liesest du andere erbauliche Schriften; so prüfe alles darinnen nach GOttes Wort, und laß dich durch kein menschlich Buch von diesen theuren Wahrheiten abführen; denn dieses Wort zeiget dir einen heiligen Weg, eine Bahn, da du frey und sicher auf gehen kannst, da auch die Thoren nicht irren mögen. Was dem zuwider ist, sind lauter Irr- und Abwege, es scheine so gut es wolle. Glaube an JEsum Christum, (ach daß Den fein viele recht erkenneten!) und hoffe deine Seligkeit aus Gnaden, allein durch sein Verdienst, zu erlangen.

Jage allezeit nach der Heiligung, daß du im Bösen immer ab, und im Guten zunehmest.

Wirst du bey diesen dreyen Stücken allezeit bleiben; so hast du dich vor keinem Irrthum oder Verführung zu fürchten, und kannst alles, was man vorbringet, dich irre zu machen, gar leicht in den Wind schlagen.

So

So du aber von einem derselben abweichest, stehest du in grosser Gefahr deiner Seligkeit.

Zweytens.

Drey Uebungen zur wahren Gottseligkeit laß dir allezeit anbefohlen seyn: 1) Das Gebet, 2) die Betrachtung des Göttlichen Wortes, 3) die Prüfung dein selbst, oder deiner Fehler und Gebrechen.

Bete fleißig, und werde nie laß, bitte aber GOtt zuförderst um diese theure Gabe; denn GOtt schenket sie nur denen wahren Christen, die ihn darum anrufen, und sich in Seine Ordnung schicken; denen aber giebt Er sie nicht, welche ohne tägliche Busse, und ernstlichen Kampf wider die Sünde, vor GOtt zu treten sich unterstehen; ja das Gebet eines vorsezlichen Sünders ist selbst Sünde.

So oft du betest, laß dein Herz mit ernstlichen Gedanken, Begierden und Verlangen zu GOtt erhoben und gerichtet seyn, als zu dem allgegenwärtigen, allerheiligsten, allergütigsten, allmächtigen und ewigen Wesen, und deinem lieben Vater in Christo JEsu; so wirst du, ohne gesetzlichen Zwang, ohne alles kaltsinnige und flatterhafte Wesen, mit innigstem Vergnügen deines Herzens GOtt deinen Abba und lieben Vater nennen lernen.

Fallen dir, wider deinen Willen, oft viel fremde Gedanken unter dem Gebet ein; schäme dich deswegen inniglich vor GOtt, seufze darüber, und bitte Ihn, daß Er deiner Schwachheit aufhelfen, und dir um derselben willen deine Bitte nicht versagen wolle. Laß es nie beym Morgen- Abend- und Tisch-Gebet, auch nicht bey andächtiger Lesung der Gebet-Bücher bewenden; sondern setze dir täglich eine Zeit, da du mit GOtt ausführlich reden, und Ihm dein ganzes Herz im Verborgenen ausschütten könnest. Gewöhne dich aber auch mitten unter deiner Arbeit, dein Herz voll

heiliger

heiliger Begierden nach GOtt zu haben, und in Seiner süssen und seligen Allgegenwart zu wandeln; so wirst du recht mit deinem GOtt bekannt werden. Bist du vieler Zerstreuung unterworfen; so reiß dich, so oft du solches merkest, ein wenig los von deinen äusserlichen Geschäften, gehe bey Seite, und bespricht dich davon mit deinem lieben GOtt, je kindlicher, je besser; gehe dann wieder frisch an deine Arbeit; so wirst du erfahren, wie süß und gesegnet solches dir werden wird.

Vergiß nie der Vorbitte vor alle Menschen, Freunde und Feinde, vor die ganze Christenheit, und die drey Haupt-Stände in derselben.

Die gebührende Danksagung sey das rechte Hauptstück deines Gebetes; denn dieselbe ist das rechte Herz des Gebetes, und ein Englisches Geschäfte, und giebt einem, der sich fleißig darinnen übet, das süsseste Vergnügen in der Seele, und den Himmel auf Erden.

Früh Morgens fasse einen Evangelischen Kraft- und Macht-Spruch aus GOttes Wort in dein Herz; ergötze dich des Tages über an demselben, freue dich über die süsse Gnade JEsu, die dir darinnen angepriesen wird, damit die Kraft aus demselben dir in dein Herz dringe, und dich hurtig und munter mache, ein süß Evangelisch Christenthum zu führen.

Des Tages rede du oftmals dein Herz also an: Wie stehet es um dein Christenthum? Betest du noch fleißig? Wie gehest du mit GOttes Wort um? Lieset du es? Betrachtest du es? Folgest du demselben? Grünet und blühet die Liebe JEsu Christi auch recht in deinem Herzen? oder herrschet die Welt-Liebe, Stolz, Eigensinn, Geitz und Wollust in dir? und so weiter. Ach möchtest du aus dieser so lieblichen Sache eine rechte Gewohnheit machen; wie freudig und wacker würdest du im Dienste GOttes werden?

Des Abends, ehe du zur Ruhe gehest, prüfe dich aufrichtig vor GOtt, und forsche, was du von Stunde zu Stunde im Herzen gedacht, geredet, gethan, und sonderlich, was du Gutes unterlassen hast? (denn die Unterlassungs-Sünden sind oft die grössesten,) Was dir nun beyfällt, daraus mache dein Abend-Gebet. Ist es was Gutes, danke GOtt in Demuth dafür; ists was Böses, bitte um völlige Vergebung, um Christi willen. Zugleich bete um die kluge Sorgfalt, auch aus deinen Fehlern selbst einen guten geistlichen Nutzen zu ziehen, und den folgenden Tag desto treuer und vorsichtiger zu werden.

So du in einem von diesen dreyen schläferig oder säumig wirst; so wisse gewiß, daß dein Christenthum ins Stecken geräth. Je brünstiger du aber im Gebet seyn wirst, je eiferiger und emsiger du GOttes Wort in deinem Herzen erwegen wirst, je aufrichtiger und beständiger du dich vor GOttes Angesicht prüfen, und dein erkanntes Elend für ihm ausschütten wirst; je mehr wirst du auch GOttes Gnade und Kraft an deiner Seelen erfahren.

Drittens.

Betrachte fleißig die Liebe, die der HErr JEsus Christus zu dir getragen hat, da Er Sich so elendiglich an deiner Statt martern und peinigen lassen, und bitte Ihn, daß Er dir Kraft geben wolle, Ihn wiederum herzlich zu lieben; denn an der Liebe JEsu ist das meiste gelegen. Wo diese ist, da kan man alles überwinden; und wo diese nicht ist, da ist keine wahre Gottseligkeit.

Darum, wenn du einmal ein Flämmlein der Liebe JEsu in deinem Herzen spürest; so laß es ja nicht verlöschen. Bleibe am Gebet und steten Andenken des HErrn JEsu; so wird es immer heller brennen, und in dir verzehren, was dem HErrn JEsu zuwider ist.

Das

Das ist die grösseste Weisheit der Unmündigen: Die Liebe Christi höher achten, denn alles Wissen, und als eine keusche und liebe Braut an dem Seelen-Bräutigam Christo JEsu hangen. Darum merke doch dieses wohl, und laß es gar tief in dein Herz geschrieben seyn: Daß du Christo mit wahrer Liebe anhangest, und dich stets darinnen übest; so wirst du wachsen wie ein Palm-Baum.

Viertens.

Viele wollen wohl gute Christen seyn, und sind von der Wahrheit überzeuget; aber sie wollen nicht an eine wahre Verläugnung, können es nicht vertragen, daß sie deswegen verachtet und verspottet werden, hegen noch immer eine Liebe zu dem Zeitlichen in dem Herzen; solche lernen immerdar, und kommen nimmer zur Erkenntnis der Wahrheit. Darum bedenke allezeit, was Christus spricht Luc. 14, 33. Wer nicht absaget allem das er hat, der kan mein Jünger nicht seyn. Wenn du merkest, daß dein Herz noch an diesem oder jenem mit Liebe klebet; so wende dich bald im Gebet zu GOtt, und bitte Ihn, daß Er dein Herz davon frey machen wolle. Gieb dich in ein freundlich Herzens-Gespräch mit deinem Heylande, und ringe mit Ihm in der Liebe, bis sich dein Herz zufrieden gebe, und du dich ihm alleine, und auf ewig zum Eigenthum aufgeopfert habest. Niemand kan sich selbst aus eigener Kraft verläugnen; wenn aber die Liebe Christi in unser Herz ausgegossen wird, so achtet man alles vor Schaden und vor Dreck, daß man nur Christum gewinne. Die Welt rühmet sich auch, daß sie Christum lieb habe; aber es ist eine ehebrecherische Liebe; sie haben zugleich Geld und Gut, Ehre und Wollust lieb, an Christo selbst haben sie wenig Freude.

Fünftens.

Gegen GOtt halte dich als ein ehrerbietiges gehorsames Kind; gegen den Nächsten als eine liebreiche und mitleidige Mutter; gegen dich selbst und deine Fehler sey ein strenger Richter, daß du sie nicht entschuldigest noch beschönest, sondern gerne bekennest und GOtt abbittest.

Sechstens.

Hat dir GOtt einen guten Grund in dein Herz geleget, so schäme dich nicht, es frey heraus zu bekennen; so wird sich dein Heyland, Dem du dienest, deiner wieder nicht schämen, sondern dich als seinen getreuen Knecht (Magd) hoch ehren für Seinem Vater und allen heiligen Engeln.

Freue dich, wenn dich die Welt nicht mehr ehret, und dich für närrisch, scheinheilig und heuchlerisch hält, und allerley Uebels von dir redet. So sie daran lüget, weiche um deswillen nicht ein Haar breit; GOtt kennet dein Herz, und wie du es mit Ihm meynest; und wird dich, als Seinen liebreichen Sohn, (Tochter,) zur Herrlichkeit bringen, und die Welt gebührend strafen. O! welch eine grosse Seligkeit ist es, daß man gewürdiget wird, um des Namens Christi willen etwas zu leiden.

Siebendens.

Sey ein Prediger (Predigerin) in deinem Hause, daß du allen den Deinen mit Lehre und Leben, ohne Erhebung dein selbst, vorleuchtest. Weise ihnen unabläßig den rechten Weg, singe und bete mit ihnen, so gut dir GOtt die Kraft darreichet, und bitte Den HErrn, daß Er Selbst aller Herzen zu Sich ziehen wolle. Laß an dir finden ein gutes Muster, dem sie alle nachfolgen können in Demuth, Sanftmuth, herzlichem Erbarmen, Gedult und Freundlichkeit; so wird dir GOtt Segen geben, die Deinigen zu gewinnen.

Achtens.

Achtens.

Wo dir der Treue GOtt eine Gelegenheit zeiget, Liebe zu beweisen gegen die Armen, Kranken, Nothleidenden; so laß es ja nicht gerne vorbey streichen. Denn wer in der Liebe lebet, der lebt in GOtt, und das ist der rechte Sinn Christi, wenn es einem die süsseste Speise ist, so man andern mag Gutes thun.

Neuntens.

Wenn du gleich in deinem Herzen nicht allemal Trost und Freude empfindest, so verunruhige dich um deswillen nicht; sondern sey geduldig, und harre des HErrn; GOtt wird dich schon zu rechter Zeit wieder erfreuen. Es liegt nicht an der Empfindung, GOtt siehet das Herz an.

Zehntens.

Dir selbst und deinen Gebrechen stirb täglich ab; so wirst du in GOtt leben. Deinen Leib unterwirf der Seele, und die Seele GOtt. So viel du kannst, entziehe dich der Welt, und begieb dich zu dem Dienst des HErrn. Je mehr du dich von der Welt abscheidest, je angenehmer du vor GOtt bist.

Eilftens.

Laß dich das Unglück nicht erschrecken, noch das Glück verhoffärtigen. In Krankheit und Schmerzen halte vest an Geduld, und seufze um Verstärkung darinnen zu GOtt, und gedenke, daß dieser Zeit Leiden nicht werth sey der Herrlichkeit, die an uns soll offenbaret werden.

Zwölftens.

Urtheile von niemanden leichtlich; denn man urtheilet hundertmal, und trift es kaum einmal.

Was du nicht begreifest, noch verstehest, das befiehl GOtt, der denen Einfältigen Verstand giebet. Selig bist du, so du auf diesem Wege einhergehest.

Also, o Christen-Mensch!

Suche von ganzem Herzen das Reich oder die Gemeinschaft GOttes, in welchem Christus, die heilige Schrift, eine neue Geburt im Geist, das ist: Ein lebendiges Christenthum, und endlich ewige Freude zu finden.

Hingegen fliehe mit ganzem Ernst

Das Reich oder die Gemeinschaft des Satans, in welchem die Wider-Christen eine unglaubliche Verwirrung, die alte Geburt, das sündliche Wesen, das ist: Ein Heydenthum und endlich ewiges Leid zu finden.

O! darum

Bittet (um den Heiligen Geist) so werdet ihr nehmen,

Suchet (das Reich GOttes in euch) so werdet ihr finden,

Klopfet an (an die Thür des Lebens) so wird euch aufgethan.

HErr JEsu! der du bist der Weg, die Wahrheit und das Leben, weise einem jeden, der dieses lieset, den rechten Weg, daß er wandele in deiner Wahrheit, und erhalten werde zum ewigen Leben, Amen.

Gebet vor dem Lesen des Wortes.

O ewiger und lebendiger GOtt! wie können wir dir genugsam danken, daß Du uns Deinen heiligen Willen in Deinem Wort so gnädiglich geoffenbaret hast, daß wir daraus erkennen lernen, wie wir gläubig, fromm und selig werden sollen! So gieb mir nun Deinen Heiligen Geist, daß Er mir meine Augen öfne zu sehen, wie Dein Gesetz geistlich, und also auch einen willigen Herzens-

Gehor-

Gehorsam erfordere; und da ich solchen nur allein durch den Glauben an JEsum Christum erlangen kan; ach so wirke auch, durch dein Wort und den Heiligen Geist, den wahren lebendigen Glauben, und einen willigen Gehorsam Deines Wortes in meinem Herzen, daß ich mich freue über Deine Zeugnisse, und wahrhaftig an Dich glaube, und Dein Wort halte.

Gebet nach dem Lesen.

O du getreuer himmlischer Vater! Lob, Ehre, Preis und Dank sey Dir demüthiglich gesaget für diese grosse Gnade, daß Du mich mit dem edlen Manna Deines Göttlichen Wortes an meiner Seelen erquicket, gestärket und gelehret hast. Schreibe nun alles, was ich gelesen, mit dem Göttlichen Finger Deines Heiligen Geistes in mein Herz; versiegle und erinnere mich es auch durch Denselbigen, damit es der Satan nicht wieder von meinem Herzen raube, weder durch Betrug der Sünde, noch durch schädliche Anfechtungen, auch nicht durch die Sorgen der Nahrung, und das Trachten nach Ehre, Reichthum und Wollust dieses Lebens; sondern mache mein Herz zu einem feinen guten Acker, in welchen der edle Saame Deines Wortes mit Segen fallen, und hundertfältige Frucht zu Deinen Ehren und meiner Seelen Heil tragen möge, auf daß mich auch Deine Wahrheiten dort ewiglich vor Deinem Angesichte erfreuen, Amen.

Ein anders Gebet vor dem Lesen.

O HErr aller Herren, und Geber aller guten und vollkommenen Gaben! ich bitte dich von Herzen,

Herzen, eröfne meinen von Natur verfinsterten Verstand, und theile mir mit die Weisheit, die von oben ist, daß ich dich, o himmlischer Vater! und Deinen lieben Sohn, JEsum Christum, durch die Erleuchtung des Heiligen Geistes, zum Trost meiner Seelen, aus Deinem Wort recht erkenne, Deine himmlische Wahrheit fasse und zu Herzen nehme. Gieb mir eine kindliche ehrerbietige Furcht, auch Lust und Liebe zu Deinem Wort, damit ich andächtig lese, heilig erwäge, auch solches treulich, als den grösten Schatz, in meinem Herzen bewahre, auf daß ich glaubig, fromm und selig werde, Amen.

Gebet nach dem Lesen.

HErr JEsu Christe, Dich erkennen ist eine vollkommene Gerechtigkeit, und Deine Macht wissen, ist die Wurzel des ewigen Lebens, ja Du sagtest Selbst zu Deinem himmlischen Vater: Das ist das ewige Leben, daß sie Dich, daß Du allein wahrer GOtt bist, und den Du gesandt hast, JEsum Christum, erkennen; o so gieb mir Deinen Heiligen Geist, daß Er, durch das Wort der Wahrheit, mir erstlich zu erkennen gebe, daß ich von Natur, wie auch durch die wirklichen Sünden, nichts als den ewigen Tod verdienet; aber auch zu meinem Heil Dich und Deinen himmlischen Vater in meiner Seelen verkläre, damit ich das geistliche, ja das ewige Leben, schon hier im Glauben und Hofnung haben, auch bis an mein Ende behalten, und dort in vollkommener Seligkeit geniessen möge. Zu dem Ende laß mich Dein Wort nicht vergessen, sondern demselben in allen Dingen von Herzen gehorsam, und mit allem Thun und Lassen dir recht dankbar werden, Amen.

Das

Das dritte Gebet vor dem Lesen.

Heiliger und gnädiger GOtt! es ist ja Dein Wille, daß allen Menschen geholfen werde, und zur Erkenntnis der Wahrheit kommen; * ach so hilf auch mir durch Deinen Heiligen Geist, der mich lehre, erleuchte, und in alle Wahrheit leite, damit ich alle Deine Göttlichen Wahrheiten glauben, auch denenselben von Herzen gehorsam werden möge. Dazu laß mich jetzo recht andächtig lesen, Dein Wort auch, als GOttes Wort, hoch achten, und mit Gebet recht betrachten; auf daß Dein heiliger Wille und der Endzweck des grossen Verdienstes Deines lieben Sohnes auch an mir erreichet werde, zu meinem ewigen Heil und Seligkeit, Amen.

* 1 Tim. 2, 4.

Gebet nach dem Lesen.

HErr JEsu, allmächtiger und gnädiger Erretter von allen Sünden und Verderben! der Du nicht wilt, daß jemand verlohren werde, sondern daß sich jedermann zur Busse kehre; o! so überzeuge mich von diesen theuren Wahrheiten, daß, wie Du nicht wilt, daß jemand verlohren werde, Du aber doch auch dieses haben wilst, daß sich jedermann zur Busse kehre, * weil wir nun ohne Busse verlohren gehen; ach so gieb mir, o HErr JEsu! Selbst wahre Busse, bekehre Du mich, HErr, so werde ich bekehret, heile mich; so werde ich heil durch Dein Wort, welches alles heilet, ** und hilf mir durch den wahren lebendigen

* 2 Petr. 3, 9. Ezech. 33, 11. ** Weish. 16, 12.

gen Glauben, daß mein Herz und Sinn gereiniget, und in Dein schönes Bild verkläret, auch Dir nachzufolgen zubereitet, und dort vollkommen, und ewig selig werde, Amen.

Seufzer auch vor andere Seelen.

O HErr! erneure Deine Kinder, daß sie voll Licht und Glaubens-Kraft, erleuchte die verblendten Sünder, daß Dein Wort stets an ihnen haft, und die schon in der Busse stehn, laß bald zur Glaubens-Kraft eingehn.

Voraus erbarm Dich aller Seelen, die nah an ihrem Ende sind; gieb Licht, daß sie Dein Heil erwehlen, und sehn, wie sie verkehrt und blind; ach! mach sie los von Sünd und Welt, daß Satan auch nicht Platz behält.

Das ist ja so Dein guter Wille; o! laß uns nur nicht widerstehn, hilf recht bedenken in der Stille mit Sehnen, Bitten, Seufzen, Flehn, was dient zum wahren Seelen-Fried, so klingt dort schön das neue Lied.

Da werden wir vollkommen loben, die heilige Dreyeinigkeit, wenn wir zur Herrlichkeit erhoben, nach Elend, Jammer, Angst und Streit. Da wir in gröster Freude stehn, und stets mit Lob und Jauchzen gehn.

So dürfen wir nicht schreklich klagen, wie die Gottlosen nach dem Tod, da sie mit Angst des Geistes sagen * mit Reu und in der gröstenNoth: was hilft der Pracht und der Reichthum, was bringt uns Hochmuth nun vor Ruhm? ꝛc.

* Weish. 5, 2-14.

Andre Schriften des H. v. Bogatzky:

Vom rechten Ganzen im Christenthum.

Tägl. Handbuch der Kinder Gottes.

Güldenes Schatzkästlein der Kinder Gottes.

Ein Wort für die Reichen.

Weide des Glaubens.

Von der überschwengl. Erkenntniß Jesu Christi.

Ich glaube, daß auch Bogatzky den ganzen Katechismus im Gebete angewandt hat. —

Paul Antons harmonische Erklärung der 4. Evangelisten
p. 236. seqq.; ein Werk von mehr als 7. Bänden. p. 258.

283

Franckesche Stiftungen zu Halle

Franckesche Stiftungen zu Halle